

Europa in der Schule in Europa

Erasmus+ und die Chancen des grenzüberschreitenden Austauschs

Marco Schroeder, EuropaBeratung Berlin
Workshop auf der Fachtagung „Vielfalt gestalten“
30. September 2016

www.europaberatung-berlin.de



Erasmus+

2014 - 2020

Ziele:

- Beitrag zur Erreichung der **Ziele verschiedener europäischer Bildungsagenden**
- **Europäischer Mehrwert:** Der Einsatz eines Euros auf europäischer Ebene kann mehr bewirken als der Einsatz auf rein nationaler Ebene
- **Stärkere Auswirkungen** auf Einzelpersonen, Organisationen, Systeme => **institutioneller Ansatz**
- **Ergebnisse** sichtbar und nutzbar machen
- **sektorübergreifende Kooperationen** anregen



www.europaberatung-berlin.de



Status-quo:

nach der 3. Antragsrunde

- Das Budget der ersten drei Antragsrunden war verhältnismäßig niedrig → bisher recht niedrige Bewilligungsquoten
- Deutliche Budgetsteigerung ab 2017 → 30% höheres Budget angekündigt
- Verbesserungen erforderlich (z.B. "One-fits-all-Problematik") → Initiativen auf politischer Ebene von verschiedenen Seiten

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

Anträge und Bewilligungen: Deutschland

Jahr	Leitaktion	Anträge	Bewilligungen	Quote
2014	KA1	533	508	95%
	KA2	387	84	22%
2015	KA1	377	319	85%
	KA2	411	137	33%
2016	KA1	NA	287	NA
	KA2	282	164	58%

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

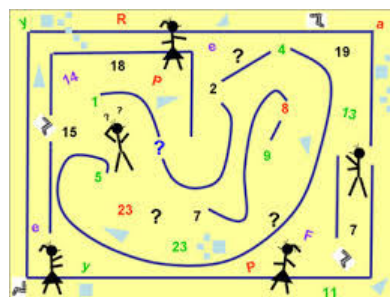
Leitaktionen



www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

KA1: Mobilitätsprojekte zu Lernzwecken



www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN



Beschreibung der Institution

Institutioneller Ansatz:

Antragstellung durch die Schule - Strategischer Ansatz, um größere Auswirkung auf die Institution zu entwickeln

- Beschreiben Sie Ihre Schule
- Wie sind Ihre Rahmenbedingungen?
- Wie setzt sich bspw. die Schülerschaft zusammen
- Herausforderungen / Schulprofil

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN 



Europäischer Entwicklungsplan

"European Development Plan" als Teil des Antrags erforderlich; Überlegungen zum Fortbildungsbedarf der Schule / zu sinnvoller Vor- und Nachbereitung

- Welche Bedarfe für die europäische Arbeit gibt es?
- Wie sind Ihre Qualitätsziele?
- Wie planen Sie Ihre Mobilitäten und wie werden diese dem Bedarf Ihrer Schule gerecht?
- Wie wird das, was erfahren und gelernt wird, für die Entwicklung der Schule genutzt?

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN 



Weitere Fragen

- Hospitation oder Kurs? Beschreibung der Einrichtung /des Partners.
- Welche Themen ergeben sich?
- Wie werden die Themen den Bedarfen der TN gerecht
- Wie gestalten Sie den Prozess der TN-Auswahl?
- Welche Kompetenzen sollen erworben werden?
- Welche Auswirkungen sollen die Mobilitäten haben (Impact)?
- Wie verbreiten Sie Ihre Erfahrungen / Erkenntnisse / Aktivitäten und wer sind die Adressaten?
- Wie werden Sie die Mobilitäten und alle weiteren Aktivitäten evaluieren?

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN 



Was wollen Sie erreichen?

- Warum wollen Sie gerade nach bspw. Frankreich?
- Was finden Sie dort?
- Wollen Sie einen Kurs besuchen oder eine Schule oder Organisation und warum?
- Beschreiben Sie das zu erwartende Lernergebnis.

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN 



Was und wo?

- Welche Arten von Fortbildungsmaßnahmen?
 - Eigener Unterricht an einer Partnereinrichtung
 - Fortbildungsaktivitäten: Kurse, Seminare
 - Hospitation / "Jobshadowing" an einer Partnereinrichtung oder einer für Schulbildung relevanten Einrichtung
- Wo?
 - In einem Programmstaat (NICHT Deutschland)
- Dauer der Maßnahmen?
 - 2 Tage – 2 Monate (zuzüglich An-/Abreise)

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN 



Wer und wie?

- Wer ist antragsberechtigt?
 - vorschulische Einrichtungen, allgemeinbildende im Primar- und Sekundarbereich und berufsbildende Schulen
- Für wen?
 - Schulleiter, Lehrkräfte und pädagogisches Personal
 - Keine namentliche Nennung bei Antragstellung nötig
- Wie?
 - Registrierung und Elektronische Antragstellung

Frist für Antragstellung: 2. Februar 2017

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN 

Europäischer Entwicklungsplan

Aufgabe

- Welcher Bedarf besteht bei Ihrer Einrichtung in den Bereichen Qualitätsentwicklung und Internationalisierung?
- Welchen Beitrag könnten Mobilitäts- und Kooperationsaktivitäten der Einrichtung zur Erfüllung des identifizierten Bedarfs leisten?

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

KA2: Strategische Partnerschaften



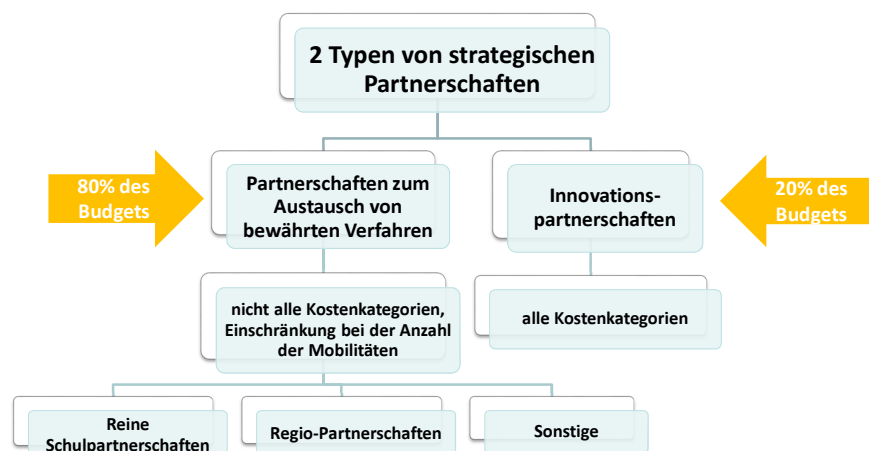
www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

Allgemeines

- 2 Projekttypen
 - Partnerschaft zum Austausch bewährter Verfahren
 - Schulpartnerschaften
 - Regio-Partnerschaften für Verwaltung und Schule
 - Partnerschaft für Innovation
 - Strategische Partnerschaft im Schulbereich
- 12 bis 36 Monate Projektlaufzeit

Austausch oder Innovation?



	Partnerschaften zum Austausch von bewährten Verfahren	Partnerschaften zur Förderung von Innovation
Konsortialprinzip	ja (Ausnahme nein: Schulpartnerschaften)	ja
multilateral	ja	ja
wahlweise bilateral (Einrichtungen aus 2 Programmstaaten)	nein (Ausnahme ja: Schulpartnerschaften und Regio-Partnerschaften)	nein
Beteiligung von Einrichtungen aus Partnerstaaten	nein	ja, wenn essentieller Mehrwert für das Gesamtprojekt
Beschränkung bei Mobilitäten	maximal 100 Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten pro Gesamtprojekt	nein
Mittel für "Intellectual Output"	nein	Ja
Mittel für Multiplikatorenveranstaltungen	nein	ja
Anteil am 2016 zur Verfügung stehenden Budget Schulbildung in DE	80%	20%

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

Förderung und Auswahl

- Alle-oder-Keiner-Prinzip für die Auswahl im Land des Koordinators
- Qualitätskriterien für die Bewertung von Anträgen, mind. 50% je Kriterium und insgesamt mind. 60 Punkte notwendig
 - **Relevanz** – 30 Punkte (Programmziele, Bedeutung für die Einrichtung, europäischer Mehrwert, etc.)
 - **Konzept und Durchführung** - 20 Punkte (Programm inkl. Vorbereitung, Evaluation, Monitoring, Verbreitung, Kosten etc.)
 - **Projektteam und Kooperation** - 20 Punkte (Profil, Aufgabenteilung, Newcomer, Koordination, Kommunikation etc.)
 - **Auswirkungen und Verbreitung** – 30 Punkte (Evaluation, Auswirkungen, Verbreitungsplan (freie Zugänglichkeit der Materialien), Nachhaltigkeit)

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN



Prioritäten

- Horizontale Prioritäten: für alle Bereiche (Hochschule, Berufsbildung, Schule, Jugend)
- Sektorspezifische Prioritäten → Schulbildung

Anträge im Bereich Schulbildung müssen mindestens eine horizontale Priorität oder eine schulbildungsspezifische Priorität abdecken

→ **Programmleitfaden: ab Oktober 2016**



Prioritäten (Beispiel 2016)

„Schulen bei der Vorbeugung von Schulabbruch und Benachteiligung unterstützen und alle Lernenden von der niedrigsten bis zur höchsten akademischen Stufe betreuen, insbesondere durch die Unterstützung von Projekten, die darauf abzielen, sowohl die Zusammenarbeit intern als auch mit den Eltern und anderen externen Akteuren sowie die Übergangsfähigkeit zwischen einzelnen Bildungsstufen und die Vernetzung von Schulen zu verbessern, die einen holistischen, auf Zusammenarbeit ausgerichteten Unterricht fördern...“

Wer und wie?

- Wer ist antragsberechtigt?
 - vorschulische Einrichtungen, allgemeinbildende im Primar- und Sekundarbereich und berufsbildende Schulen
- Wie?
 - Vorherige (einmalige) Registrierung
 - Elektronische Antragstellung

Frist für Antragstellung: 29. März 2017

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Благодаря! Děkuj!
Thank you! Tak! Dank u wel! Tänan! Kiitos!
Merci! Danke! Ευχαριστώ!
Köszönöm! Go raibh maith agaibh! Grazie!
Paldies! Ačiū!
Nirringrazzjak! Dziękuję! Obrigado!
Mulțumesc! D'akujem! Hvala! Gracias! Tack!

www.europaberatung-berlin.de

EUROPA
BERATUNG
BERLIN



**EUROPA
BERATUNG
BERLIN**



Mobilität und
transnationale
Bildungswege

Hotline +49 30 22 50 50 600
www.europaberatung-berlin.de